

# EHRENDINGER

Nummer 14

November 2004

## Hätten Sie es noch gewusst? 50 Jahre Steinbuckkreuz

Von Arnold Bächli

**A**m Christkönigstag, 30. Oktober 1954, wurde das von der Katholischen Jungmannschaft Ehrendingen angefertigte Kreuz am Steinbuck eingeweiht.

*Da die Protokolle der Jungmannschaft vollständig und sehr ausführlich geschrieben sind, habe ich mir erlaubt sie ausschnittsweise und fast unverändert weiterzugeben wie sie der jeweilige Protokollführer geschrieben hat.*

An der **Versammlung vom 19. April 1954** wurde der Vorschlag gemacht, auf der Lägern ein Kreuz zu erstellen. Es herrschten rege Diskussionen. Auch wird der Vorschlag gemacht, eine Grotte zu erstellen, aber man hatte eher für das Kreuz Interesse, da wir ja in der Nähe (Freienwil) schon eine Grotte haben. Man kann sich noch nicht recht für einen der beiden Vorschläge entschliessen.

**Versammlung 9. Mai** (nach der Maiandacht) im alten Schulhaus. Der Präsident erklärt, dass das Kreuz auf der Lägern wahrscheinlich zustande komme. Da die Jungmannschaft Ehrendingen dieses Jahr das 25. Bestehen feiern könne, wäre dies eine schöne Erinnerung.

**Versammlung 16. Juni** im Pfarrsaal: Zuerst auf der Traktandenliste steht "Kreuz auf der Lägern". Sodann wird das Traktandum in Angriff genommen. Kreuzerstellung auf das Burghorn? Man ist nicht so begeistert, da man der Ansicht ist, dass es viel zuwenig weit sichtbar sei, oder man müsste es viel zu gross erstellen, was viel zu teuer käme. Martin ist sehr dafür, das Kreuz in der Nähe des Steinbucks zu erstellen. Man will die Sache prüfen, aber auch noch etwas hinausschieben.

**Versammlung vom 11. August.** Othmar Willi eröffnet die Versammlung mit dem Jungmannschaftsgruss. Zuerst wurde die Kreuzbauerei wieder aufgetischt. Die Erstellung des Kreuzes auf die Lägern wird durch die Gemeinde Wettingen bewilligt! Mehrere Mitglieder sind der Meinung, es nicht aus Holz sondern aus Beton zu erstellen. Aber die



50-jähriges Kreuz auf dem Steinbuck

grosse Frage ist, wie das schwere Kreuz zu transportieren sei. Es wurde auch die Meinung geäussert, dass das Kreuz nicht unbedingt auf die Lägern gestellt werden müsse, sondern es könnte, wie auch schon früher der Antrag gestellt wurde, am Steinbuck aufgestellt werden. Der Vorstand wird beauftragt, die Sache nochmals zu prüfen.

**5. September:** Hans Frei eröffnet im alten Schulhaus die Versammlung mit dem Lied "Lasst die Banner wehen". Er gibt bekannt, dass der Vorstand beschlossen hat, das Kreuz am Steinbuck zu erstellen. Es wird darüber abge-

## Zur 14. Ausgabe

von Claudio Eckmann

**S**icher unternehmen Sie hin und wieder einen Spaziergang in der Umgebung. Da wäre es doch eine gute Idee, wieder einmal zum Kreuz beim Steinbuck hinaufzusteigen und die Leistung zu bewundern, die die Jungmannschaft vor 50 Jahren mit dem Bau dieses Kreuzes vollbracht hat – der erste Artikel berichtet darüber. Gleichzeitig geniessen Sie die wunderbare Aussicht übers Surbtal und noch viel weiter.

Den Blick noch viel weiter in die Ferne gerichtet hat die Berichterstat-  
terin des Artikels auf Seite 6: sie hat für ein Jahr die Koffer gepackt und in Costa Rica ein soziales Austauschjahr absolviert. Da packt einen ja das Fernweh...

Musikalisch den Blick in andere Welten richtet der Musiker Georges Müller aus Unterehrendingen, über den wir in unserem Interview berichten.

Ein paar Lokalkenntnisse der besonderen Art sind gefragt beim Lösen des Rätsels auf der hintersten Seite.

Also ein bunter (Herbst-)Strauss, den der **EHRENDINGER** Ihnen auch dieses Mal wieder präsentiert – viel Vergnügen!

### Inhalt

|                |         |
|----------------|---------|
| Steinbuckkreuz | Seite 1 |
| Wegkreuze      | Seite 3 |
| Interview      | Seite 4 |
| Costa Rica     | Seite 6 |
| Rätsel         | Seite 8 |



stimmt und der Antrag mit grosser Mehrheit angenommen!

Ausserordentliche **Versammlung am Bettag 19. September 1954**. Unser Präses Pfarrer Josef Huwyler macht den Vorschlag, den Familienabend in die Adventszeit zu verschieben, denn bis zum Christkönigsfest ( letzter Sonntag im Oktober ) wäre die Zeit zum Einüben eines Lustspiels zu kurz und die Mitglieder hätten genug zu tun mit dem Kreuzbau. Man soll am Christkönigsfest nur das Kreuz einweihen. Anschliessend wird darüber abgestimmt, wie gross das Kreuz werden soll. 7m hoch und 35 auf 25 cm oder 6m hoch und 30 auf 20 cm. Der Vorschlag 7m wird mit 18 Stimmen angenommen. Für die kleinere Variante sind nur 8 Stimmen.

**Versammlung (Datum unbekannt)** mit dem Traktandum "Kreuzbau am Steinbuck". Man hat sich nach langem entschlossen, nun doch ein betoniertes Kreuz zu erstellen. Alles wurde organisiert, damit wir nicht in zeitliche Schwierigkeiten geraten. Von Schmid Benedikt wird das nötige Land kostenlos zur Verfügung gestellt. Beim Pinte Meier ( Rest. Heimat ) können wir den leer stehenden Stall zum Betonieren der Kreuzteile benutzen. Das Baumaterial

wird von Paul Frei bezogen, der uns auch das nötige Werkzeug zur Verfügung stellt. Julius Meier liefert das Holz für die Schalung. Zum Transport der Kreuzteile und des Materials wird Robert Frei am Stein beauftragt. Das Kreuz wird unter der Leitung von Othmar Willi erstellt. Unser Präses macht die Zeichnungen für das

Kreuz und die Beschriftungen. **Am 11. Oktober 1954** wird mit dem Bau des Kreuzes begonnen.

**Einweihung des Kreuzes:** Das Kreuz ist wie vorgesehen auf das Christkönigsfest fertiggestellt worden. Am Nachmittag des obgenannten Tages begab sich viel Volk an den Steinbuck um an der Kreuzeinweihung teilzunehmen und man sah, dass die Anwesenden grosse Freude an diesem schönen Werk



Transport der Einzelteile vom Rest. Heimat zum Steinbuck

hatten. Das Kreuz war gut geraten und der Standort wurde auch sehr gut ausgewählt, denn das Kreuz ist aus jeder Richtung des Dorfes ersichtlich. Auch von den Nachbargemeinden Freienwil, Lengnau und Schneisingen kann man das grosse Kreuz sehen. Ich, der Schreiber (Othmar Willi), hörte richtig freudige Worte aus den Reihen der Anwesenden, z.B. "das hat unsere Jungmannschaft gut gemacht" oder dann wieder "es ist doch noch etwas los mit unseren Jungen und sie haben noch Sinn für etwas Schönes in der Zeit des Vergnügens". Der Präses begann mit einer Ansprache über den Sinn des Kreuzes und dankte allen, die sich für das Kreuz eingesetzt haben. Anschliessend wird das Kreuz eingeweiht und die Aufnahme der Neumitglieder in die Jungmannschaft vorgenommen.

**Vorstandssitzung vom 9. November.** Sämtliche Kreuzrechnungen sind eingegangen und belaufen sich auf total 299.- Franken.

*Leider steht nichts in den Protokollen, wie mühsam das Ausgraben fürs Fundament im felsigen Boden war und wie das grosse, schwere Kreuz am Standort platziert, respektive aufgestellt wurde!*

#### Arbeitsplan:

|             |        |                                                                                                          |
|-------------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag,     | 11.10. | Betonieren des Stammes                                                                                   |
| Mittwoch,   | 13.10. | Schleifen der Imitation ( Frontseite )                                                                   |
| Donnerstag, | 14.10. | Verputzen                                                                                                |
| Freitag,    | 15.10. | Ausheben des Loches für das Fundament am Steinbuck                                                       |
| Samstag,    | 16.10. | Transport des Stammes und des Materials                                                                  |
| Montag,     | 18.10. | Gruppe 1: Einbetonieren des Stammes<br>Gruppe 2: Betonieren von Querbalken und Oberteil                  |
| Mittwoch    | 20.10. | Schleifen der Imitation                                                                                  |
| Donnerstag, | 21.10. | Verputzen und bohren für die Zahlen und Zeichen                                                          |
| Samstag,    | 23.10. | Transport der beiden Teile und zusammenstellen                                                           |
| Samstag,    | 30.10. | Einsetzen der Zahlen und Zeichen und ausbessern des Kreuzes                                              |
| Sonntags,   | 31.10. | Morgens: Schmücken des Kreuzes<br>Nachmittags: Einweihung<br>Abends: Aufrichteessen im Restaurant Heimat |

Nah buchen – fern reisen!

- Beratung in Ihrer Höhe
- Reisen für jedes Budget
- Sicherheit für traumhafte Ferien

**WALTENSPÜL-REISEN**  
IFÄNGLI 8 5424 OBEREHRENDINGEN/AG

Gaby Waltenspül-Gentlinella Tel. 0041 56 222 88 29  
E-Mail: waltenspuel-reisen@swissonline.ch Fax 0041 56 222 06 57

#### Alfons Kloter

**Haustechnik-Planung  
Wärmemessungen  
Heizkostenabrechnungen**

- Wir planen Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäre Anlagen von Neu- und Umbauten.
- Wir erstellen für Sie sämtliche Heizkostenabrechnungen.

**Kirchweg 7  
5422 Oberehrendingen  
Tel. 056/222 23 67  
Fax 056/221 54 34**



#### Markus Kloter

Kirchweg 21  
5422 Oberehrendingen

© 056/222 32 65  
www.hairstudio-kloter.ch



# Wegkreuze in Ehrendingen

von Paul Kläusler

**W**egkreuze entstanden meistens aus privaten Beweggründen. Einerseits wurden sie aufgestellt aus Dankbarkeit: für die Genesung von einer schweren Krankheit, für eine gute Ernte, für das Ausbleiben einer Seuche im Stall, usw. Andererseits erinnern sie oft auch an ein tragisches Ereignis an ebendiesem Ort.



*Freienwilerstrasse*

Auch in der heutigen Zeit werden wieder vermehrt solche Mahnmale aufgestellt, welche aber nach einer vergleichsweise kurzen Zeit wieder weggeräumt werden. Seien es kleine Kreuze oder Blumenschalen



*Landstrasse*



*Kirchweg*



*Höhtal*

am Wegrand, immer haben sie leider eine tragische Ursache: Tote im Strassenverkehr.

Wegkreuze sind – wie Bildstöcke und Wegkapellen – Mahnmale. Auch wenn wir heute die ursprüngliche Bedeutung eines bestimmten Kreuzes nicht mehr kennen, so macht es uns doch beim Vorübergehen unser Christsein wieder bewußt. Die ältere Generation kann sich sicher noch erinnern: Beim Vorbeigehen an einem Wegkreuz machte man das Kreuzzeichen. Und bei den Bittgängen und Prozessionen wurden diese Gedenkstätten als Ort der Einkehr benutzt. Vielleicht machen auch Sie das nächste Mal bewusst eine Pause, wenn Sie an einem Wegkreuz vorbeikommen?

## Die Apotheken mit dem Hauslieferdienst



**DAMIAN APOTHEKE**  
Felix Küng, Markthof  
5415 Nussbaumen  
Tel. 056/296 10 41

**DAMIAN APOTHEKE**  
Karin Jäggi, Dorfstrasse 17  
5422 Oberehrendingen  
Tel. 056/203 40 11

**DAMIAN APOTHEKE**  
Thomas Haller, Gugger  
5442 Fislisbach  
Tel. 056/483 40 61

stop pharm



LANDHUSSONNEN  
FRIE + DUMANN

MBKEZ  
A NEW WORLD

Kirchstrasse 12, 5422 Oberehrendingen, Telefon 056 222 18 12, Fax 056 222 18 40  
E-Mail landhussonnen@frie+dumann.ch, www.landhussonnen.ch

RENAULT MEGANE II



Wir reparieren alles...und wir reparieren es gerne.



# Wir stellen vor: Georges Müller, Musiker Unterehrendingen

von Jolanda Hasler

**I**m Wintergarten der Familie Müller-Keller in Unterehrendingen geniesse ich den schönen Ausblick nach Oberehrendingen. Aber noch mehr faszinieren mich die schönen Wand- und Standuhren, habe ich doch selber Freude an "Alten Sachen". Hat Herr Georges Müller eventuell noch andere Hobbys als das seiner Klezmer-Musik?

*J.Hasler: Herr Müller, von Beruf sind Sie Instrumentallehrer an der Kantonsschule in Baden. Wie war Ihr Werdegang?*

G. Müller: Ich studierte Klarinette am Konservatorium Zürich und Saxophon an der Jazzschule Bern. Anschliessend besuchte ich das Schulgesangsseminar, den sogenannten pädagogischen Teil der Ausbildung als Schulgesanglehrer. Seit ca. 30 Jahren bin ich an der Kantonsschule in Baden als Instrumentallehrer tätig. Mein Hobby ist Musik. So habe ich schon alles Mögliche gemacht was mit Musik oder Gesang verbunden ist.

Mein Hauptlehrer am Konservatorium sagte immer: „Ihr seid Gebrauchsmusiker, keine Solisten, ihr

müsst euch in den Gemeinden zur Verfügung stellen.“ So kam es, dass ich auch verschiedenste Chöre, wie Jugendchor, Männerchor, Frauenchor und Jodlerclub leitete. Auch habe ich das Aargauische Saxophon-Quartett gegründet (vier Saxophone die klassische Musik spielen), bin heute aber nicht mehr dabei.



*Georges Müller und seine Klarinette*

*J.H.: Ich war schon in Konzerten des Klezmer Trios "Gilbo'a". Wie kamen Sie zu dieser ganz speziellen Musik?*

G. M.: Im Autoradio hörte ich erstmals diese Klezmer-Musik. Ich war so fasziniert, dass ich sofort angehalten und zugehört habe. Giora Feidman, ein israelisch argentinischer Klarinettist, hat diese Musik zu Beginn der Achtzigerjahre in der Schweiz bekannt gemacht. Diese Musik hat ihre Wurzeln vorwiegend in den osteuropäischen Ländern, wie z.B. Rumänien, Bulgarien, Polen, Ungarn, Russland usw. Sie wird häufig an Hochzeiten und verschiedensten Festen und Anlässen gespielt. Ich konnte an einem Workshop von Feidman in Zuzach teilnehmen und so Begeisterung und Liebe zu dieser Musik aus den osteuropäischen Shtettles finden.

Ich bin ja ausgebildet in klassischer Musik, spiele auch immer noch die ganz berühmten klassischen Kompositionen, wie z.B. das Klarinettenkonzert von Mozart.

Als Solist und Kammermusiker spiele ich in verschiedenen Formationen. Neben vielen Tätigkeiten habe ich angefangen mit Klezmer-Musik und gründete das Klezmer Trio Gilbo'a (Gilbo'a ist hebräisch und bedeutet zu deutsch: sprudelnder Quell). Er steht als Synonym für die unerschöpflich reiche Klezmer-Musik. Seit 20 Jahren habe ich mich dieser "jiddischen Volksmusik" verschrieben. Dies immer in der gleichen Besetzung mit Gitarre und Kontrabass (Georges Müller: Klarinette, Gallus Burkard: Kontrabass und Michael Erni: Gitarre).

*J.H.: Was ist an der Klezmer-Musik besonders und geben Sie Ihr Wissen weiter?*

**LAUBE**  
Ofenbau  
Cheminéebau  
Plattenbeläge GmbH

**Matthias Laube**  
eidg. dipl. Hafnermeister

Ilfängli 3  
5424 Unterehrendingen

Tel. 056 222 79 17  
Fax 056 221 56 67  
Natel 079 455 84 72  
www.laube-ofenbau.ch

**Heinz Kofel**  
Malergeschäft

5424 Unterehrendingen  
Tel. 056 222 93 14

empfiehlt sich für:  
Innenrenovationen, Tapezierarbeiten  
Fassadenrenovationen, mit eigenem Gerüst



G. M.: Bei der Klezmer-Musik kann man mit der Klarinette Gefühle, wie lachen, weinen, schluchzen, kichern, jubeln usw. besser ausdrücken als mit andern Instrumenten. Kaum ein anderes Instrument wie die Klarinette ist der menschlichen Stimme sehr nahe. Es besteht eine Melodie, die dann mehrheitlich improvisiert wird. Dies ist bei der klassischen Musik nicht möglich. Da muss der Musiker sich präzise an die Noten halten. Anlässlich von Seminaren und Vorträgen gebe ich meine Begeisterung für die Klezmer-Musik weiter. Mit viel Gefühl, Herzblut und Übung muss man sich in die Klezmer-Musik hinein leben. Ich werde verschiedentlich auch von guten Musikern um Notenmaterial angefragt.

*J.H.: Wie kommen Sie zum Notenmaterial?*

G. M.: Wir müssen unsere Stücke selbst arrangieren. Dazu nehmen wir die traditionellen Melodien und schreiben sie für unser Trio. Wir spielen nach Noten, aber eine gewisse Freiheit zum Improvisieren gehört dazu (wie beim Jazz). Ich habe selbst auch schon einige Stücke komponiert.

*J.H.: Geben Sie regelmässig Konzerte mit Gilbo'a?*

G. M.: Ja, wir geben zirka zehn Konzerte im Jahr. Dies bedingt auch sehr viele Proben, verfügen wir doch über ein grosses Repertoire mit mehr als 50 Titeln. Zudem haben wir auch zwei CD's aufgenommen: "Jewish Music" und "popular nigunim".

*J.H.: Herr Müller, müssen Sie ausser-*

*halb der Proben mir Ihren Kollegen auch noch üben?*

G. M.: Ja, so habe ich in dem Sommerferien fast täglich geübt, da im August ein Konzert stattfand, bei dem ich als Solist auftrat.

*Anmerkung J.H.: Ich war als Zuhörerin dabei und von dem Gehörten hell begeistert!*

*J.H.: Sie sind als Musiklehrer den ganzen Tag mit Musik beschäftigt.*



*Trio Gilbo'a bei einem Auftritt*

*Haben Sie dann am Abend noch Lust zu musizieren?*

G. M.: Ja sicher. Wenn wir Musiklehrer selber nicht mehr Musik machen, verlieren wir die Freude daran. Unsere Schüler sind nicht alle perfekte Musiker. Sie sind ja in der Ausbildung. Ich habe Musik studiert um auch für mich selbst zu musizieren und dadurch meine Begeisterung wieder weiter geben zu können.

*J.H.: Herr Müller, zum Schluss muss*

*ich Ihnen noch eine ganz andere Frage stellen:*

*Ich sehe in Ihrem Haus viele alte Uhren. Ist das Zufall oder ein weiteres Hobby von Ihnen?*

G. M.: Ja das ist ein weiteres Hobby von mir. Ich restauriere gerne alte Uhren. Ich habe im Keller eine kleine Werkstatt, wo ich die Uhren ganz zerlege und restauriere. Ich habe sicher schon bis zu zweihundert Uhren (insbesondere der Marke Morez) restauriert.

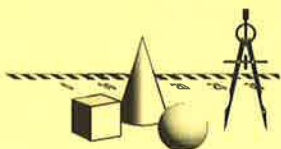
Meine erste Uhr habe ich in alle Einzelteile zerlegt und auf ein weisses Tischtuch gelegt, jedes Stück im Ultraschallbad gereinigt, poliert und neue Lager hergestellt und Zahnräder eingelötet. Aber momentan fehlt mir für dieses Hobby leider die Zeit.

*J.H.: Herr Müller, ganz herzlichen Dank für das Gespräch. Es war für mich eine echte Theoriestunde in Sachen Klezmer-Musik, vermittelt von einem begeisterten Musiker.*

## THOMSEN + LUDWIG ARCHITEKTURBÜRO

Planung und Projektleitung

- Neubauten
- Umbauten
- Sanierungen
- Baufinanzierungsplanung



Kirchweg 1  
5422 Oberehrendingen

Tel. 056 222 38 80  
Fax 056 222 38 81

## Schutztechnik gegen Elektromog Analysen - Beratung - Engineering

**Electrosafe**



Electrosafe GmbH  
Kirchweg 24  
5422 Oberehrendingen

Tel. 056 - 222 80 33  
Fax 056 - 222 05 63



# Abenteuer COSTA RICA

von Patricia Lehner

**Mein Abenteuer begann damit, dass ich nach 3 Jahren KV auf der Bank den trockenen Alltag satt hatte und einfach mal weg wollte. Neue Umgebung, neue Kultur, neue Leute, neue Sprache.**

Da ich schon zu alt war für einen Schulaustausch, wie das in der Kanti möglich ist (Höchstalter 18 Jahre), bin ich durch fleissiges Suchen auf die Organisation ICYE (International Culture and Youth Exchange) gestossen. ICYE ist ein Programm, das von überwiegend freiwilligen Mitarbeitern geführt wird und Leute aller Altersschichten (mind. 16 Jahre) in die ganze Welt schickt, um soziale Arbeit zu leisten.

Nach mehreren Vorbereitungs-camps und verschiedenen Gesprächen habe ich im März 03 erfahren, dass ich nach Costa Rica eingeteilt worden bin.

Also habe ich meine Reise in die Ferne am 31. 07. 03 mit zwei weiteren Schweizerinnen gestartet. Nach einer endlos langen und mühsamen Reise sind wir in Zentralamerika angekommen, wo uns die Leute von

ACI-Costa Rica (Asociacion Cultural de Intercambios, wie ICYE in Costa Rica heisst) am Flughafen abgeholt haben.

Die erste Nacht verbrachte ich in San José, der Hauptstadt des Landes, wo mir am nächsten Tag noch eine 2-stündige Autofahrt bevorstand, bis ich dann endlich in Miramar-Puntarenas "zu Hause" ankam.

Zu meinem Glück wohnte ich ausserhalb von San José in einem kleinen Dorf, so dass ich die Chance hatte, la vida tica so richtig kennen zu lernen –



*Inmitten meiner Kinder*

mit Strand, Palmen, Hängematte, Hitze und allem, was dazugehört.

Auch meine Familie war noch so richtig typisch costaricanisch ... herzlich, stolz, und sobald sie ein bisschen was getrunken haben wahnsinnig witzig und unterhaltsam.

Die spanische Sprache habe ich relativ schnell gelernt, da in dem kleinen Dörfchen kein Mensch Englisch

oder Deutsch sprechen konnte. Dies war am Anfang zwar sehr hart, gerade weil ich selbst ohne ein Wort Spanisch dort angekommen bin. Deshalb war ich auch voll auf den dreiwöchigen Spanischkurs angewiesen, wo ich das Mindeste wie „Buenos dias“ und „Como estas?“ gelernt habe.

Die ersten 4 Monate habe ich in Miramar in einer privaten Primarschule Englisch unterrichtet. Für mich war dies eine sehr guter "Einstieg" in das Jahr, habe Leute kennen gelernt und mich immer mehr und mehr eingelebt.

Als die Kinder dann von Dezember bis Anfang Februar Ferien hatten, bin ich mit drei anderen Austauscherrinnen für einen Monat nach Monteverde. Das war ein Projekt mitten im Urwald, 2 Stunden zu Fuss bis zum nächsten Telefon, also weg von jeglicher Zivilisation. Gewohnt haben wir während dieser Zeit in einer Holzhütte, ohne Strom, mit nur eiskaltem Wasser, vielen Pizotes (so nasenbärähnliche Kuscheltiere ... jedoch eher lästig als zum Kuscheln!) und rund um uns nur Wald, Wald und nochmals Wald.

Bevor wir "Back to the roots" gegangen sind, hat uns mal jemand gesagt, dass Monteverde der richtige Ort sei um "sich selbst zu finden". Wir haben nur so darüber gelacht und gefunden, dass wir dies auch noch mit 50 machen können ... aber schlussendlich muss ich sagen, dass dieser Monat in der puren Natur eine wahnsinnig eindrückliche Erfahrung war und dass ich mich in dieser Zeit viel besser selbst kennen gelernt und entwickelt habe.

Im Februar habe ich mir nachher einen neuen Arbeitsplatz gesucht. Ich wollte noch eine andere Erfahrung, in einem öffentlichen Institut und mit

## HEIZUNG – SANITÄR INSTALLATIONEN



**Xaver Büchi**

Büro: Im Erli, 5422 Oberehrendingen  
Telefon 056 222 84 69  
Natel 076 585 84 69



- Öl- und Gasfeuerungen
- Brennerservice
- Heizungsservice
- Steuerungen
- Reparaturen aller Marken

**Niklaus Frei**

5424 Unterehrendingen

www.frei-heizung.ch

Tel. 056 221 51 05  
Fax 056 221 51 06  
Natel 079 354 95 55  
info@frei-heizung.ch

**maler Wettstein**  
056-222 74 89 Ehrendingen

Altbau-Restaurierungen  
Maler-und Tapezierergeschäft



kleineren Kindern. Die privaten Schulen in Costa Rica sind recht ähnlich wie die öffentlichen in der Schweiz und dies wollte ich ja eigentlich nicht "kennen lernen". So bin ich dann auf den Cen Cinai de Puntarenas gestossen.

Der Cinai ist eine Art Kinderhort für Kinder von 2-6 Jahren, deren Eltern den ganzen Tag arbeiten oder nicht genug Geld haben um die Kinder richtig zu ernähren. Deshalb kommen sie an diesen Ort, erhalten dreimal pro Tag gutes Essen, können spielen, werden vorbereitet um mit 6 Jahren in die Primarschule zu wechseln und, falls nötig, werden von der Kinderpsychologin betreut.

Für mich war diese Arbeit viel interessanter, weil es Kinder aus allen sozialen Schichten und Familienverhältnissen hat. So war es wahnsinnig spannend, die verschiedenen Kinder zu vergleichen. Meist merkt man nur schon an der Sprechweise, ob sie aus einer armen oder eher reichen Familie stammen.

Dort arbeitete ich bis Ende Juni. Gemacht habe ich so ein bisschen alles: Material vorbereitet, mit den Kindern gespielt, in der Küche geholfen, Essen verteilt ... wo es gerade Hilfe brauchte war ich zur Stelle.

Im ganzen Jahr habe ich auch so einiges von diesem wunderschönen Land gesehen und kennen gelernt. Für uns Austauschler war es einfach, auch mal einen Tag frei nehmen zu können um ein verlängertes Wochenende an den Strand zu fahren oder einen der unzähligen Nationalparks zu besuchen. Ich war immer wieder überwältigt, was dieses Land an Natur zu bieten hat – nur um einige der schönsten Plätzen zu nennen:

Parque nacional Rincón de la vieja Monteverde

Parque nacional Cahuita

Parque nacional Manuel Antonio

Playa del Coco (für Fiestas ...)

Und natürlich das wunderschöne Örtchen Miramar de Puntarenas, wo ich das ganze Jahr gewohnt habe.



*Was erwartet uns ?*

Schade ist nur, dass Costa Rica immer touristischer wird und man sich an einigen Orten wirklich wie in einer Massenabfertigung vorkommt und immer aufpassen muss, nicht übers Ohr gehauen zu werden. Vor allem ist dies deprimierend, wenn man schon längere Zeit in diesem Land wohnt und sich fast schon als Tica fühlt und nachher auf der Strasse in Englisch angesprochen wird, obwohl man längstens "mae" und "Pura vida" im Voci hat. Oder an die Sprüche der Männer wie "tsstssss, machita!" (hei, Blonde) muss man sich auch erst gewöhnen. Wobei diese kleinen Hänseleien nur lieb gemeint sind und nichts weiter dabei ist.

Für weitere Informationen:

[www.icye.ch](http://www.icye.ch)

oder

Patricia Lehner, Geerenhag 14,

5424 Unterehrendingen,

Tel 056 222 06 15,

[patty\\_lehner@yahoo.de](mailto:patty_lehner@yahoo.de)



*Landschaft zum Träumen!*

## ATELIER SCHÄRZ GRAB- UND BILDHAUERKUNST

Steinmetz- und Bildhauerarbeiten  
Grab- und Gartengestaltung

**PETER SCHÄRZ** 5403 Baden · Kappelerhof  
Bruggerstrasse 173  
Tel./Fax 056 221 21 08  
Natel 079 217 64 72

## Wir reparieren (fast) jeden Glasbruch!

**Glasmanufaktur Baden AG**  
Telefon 056 / 204 01 01





# Rätsel

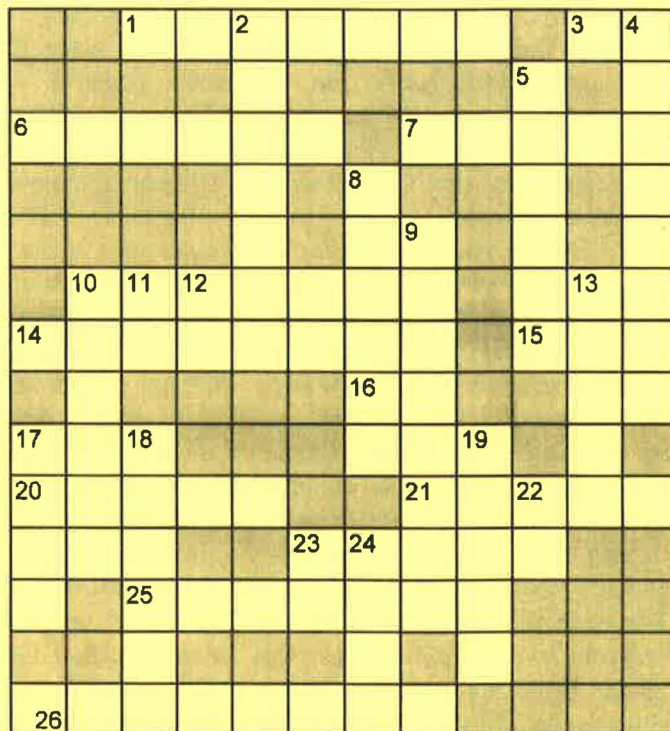
von **Claudio Eckmann**

## Waagrecht

- 1 Niklausen-... in Oberehrendingen, St. Agatha-... in Unterehrendingen
- 3 Abkürzung „Integrierte Produktion“ - da machen auch Ehrenderer Bauern mit
- 6 stolzes Wappentier – wie lange noch?
- 7 Ehrenderer Jugendkeller
- 10 Ehrenderer Wirtschaftsflaute
- 14 ein Ehrenderer, der nicht immer Geld hat
- 15 Gestein - härter als Lägernkalk, von diesem Wort nimm die zweite Hälfte
- 16 Abkürzung Mittelland Zeitung
- 20 dort steht Ehrenderings neuste Feuerstelle (ch=1 Buchstabe)
- 21 ...macht den Meister (ü = 1 Buchstabe)
- 23 „am ...“, Reservoir in Oberehrendingen
- 25 Oberehrenderer Waldstück
- 26 ehrwürdiges Gebäude am Oberehrenderer Dorfplatz

## Senkrecht

- 2 Ehrenderer Wildsau (vierbeinig!)
- 4 beste Verbindung Ehrendingen - Baden
- 5 kreist im Ehrenderer Weiher
- 8 oben Brot, unten Brot, dazwischen ???
- 9 beliebte Ehrenderer Feuerstelle (Umlaut = 1 Buchstabe)
- 10 halb Bier, halb Citro (ch = 1 Buchstabe)
- 11 „man“ französisch
- 12 Abkürzung für Euro-Card



- 13 kreist über Ehrendingen (ohne Fluglärm)
- 17 herziges Streichtier an der Gipsstrasse
- 18 Weg am Gipsbach
- 19 Ehrenderer Insel oder Party oder beides?
- 22 „eins“ französisch
- 23 Autozeichen Schaffhausen
- 24 Fleischersatz

Lösung siehe unten

## Gönnerliste

Gemeinderat Oberehrendingen  
Gemeinderat Unterehrendingen  
Fam. A.+K. Anderegg, OE  
I. Biland, Birmenstorf  
A. Fritschi, Zürich  
A.+R. Gallner, Affoltern a. A.



**Lösung:**  
Waagrecht: 1. Kapelle 3 JP 6. Hirsch  
7. Cocos 10. Poestli 14. Bancomat  
15. (Gra)-nit 16. MZ 20. Schlad  
21. Übung 23. Stein 25. Wieholz 26. Vogt-  
haus  
Senkrecht: 2. Picasso 4. Postauto 5. Schwan  
8. Salami 9. Hützbühl 10. Panache 11. on  
12. EC 13. Milan 17. Esel 18. Altweg  
19. Jbitza 22. un 23. SH 24. ToFu

## Impressum

Herausgeber

Redaktionsteam **Ehrenderer**

Adresse

Redaktionsteam **Ehrenderer**  
c/o Claudio Eckmann  
Gipsstr. 44  
5422 Oberehrendingen

Raiffeisenbank Lägeren-Baregg  
5430 Wettingen  
PC 50-2572-8 / Kto. 4718127

verantwortlich  
Claudio Eckmann, Oberehrendingen

an dieser Nummer haben mitgearbei-  
tet:  
Arnold Bächli, Irène Brogli,  
Claudio Eckmann Jolanda Hasler,  
Paul Kläusler

## Sensationelle Verkaufspreise



**Attraktive 5 1/2 - 7 1/2 Zimmer  
Reiheneinfamilienhäuser  
Bezug ab 1. April 2005**

In nächster Nähe finden Sie:  
Schulen, Einkaufen, Post, Bank, ..  
Gute öffentl. Verkehrsverbindung  
Top Preis-/Leistungsverhältnis!  
Verkaufspreise ab Fr. 492'000.-



**ImmoBaden**

Für weitere Auskünfte:  
Tel: 056 221 62 62  
info@immobaden.ch  
www.top-zentral.ch

Wohnen Sie "Top-Zentral" in Oberehrendingen!